



im Bezirksausschuss
Trudering-Riem

DR. MAGDALENA MIEHLE
(SPRECHERIN)
HERMANN DIEHL
FRANK ESSMANN
MONIKA HERZOG
DR. GEORG KRONAWITTER
BERNHARD MATHIAS

MARIANNE MEGGLE
EVA MUHR
LARISSA NEUBAUER
SEBASTIAN SCHALL
STEPHEN SIKDER
OTTO STEINBERGER
STEFAN ZIEGLER

07.04.2018

Antrag an den BA 15:

Den Bienen das Leben leichter machen - auch in Trudering-Riem

Die LH München wird gebeten, darzustellen, was sie in ihrem Zuständigkeitsbereich unternimmt, um den Insekten allgemein, insbesondere aber den „systemrelevanten“ Bienen das Leben zu erleichtern.

Gibt es hier ein referateübergreifendes Konzept? Wie wird insbesondere bei der Auswahl von Pflanzen auf städtischen Grünflächen und beim Straßenbegleitgrün, aber auch bei der Dachbegrünung städtischer Gebäude auf Insektenfreundlichkeit geachtet? Wie wird das Thema an private Grundstückseigentümer und Bauherren herangetragen? Was können die Stadtgüter München und die städtische Forstverwaltung beitragen?

Die Antworten sind auf das Gebiet von Trudering-Riem auszurichten..

Begründung:

Das Bienensterben hat auch die GroKo in Berlin erreicht, wie die Aussage der Bundeslandwirtschaftsministerin unterstreicht, wonach die „Bienen systemrelevant“ seien. Wobei unter „Bienen“ vor allem an die große Familie der Wildbienen gedacht werden muss, nicht nur an die Honigbienen.

Die Stadt München legt seit Jahrzehnten großen Wert auf Naturschutz, Artenschutz und Biodiversität.

Dem BA15 ist dies bekannt. Allerdings ist zumindest in der Öffentlichkeit nicht bekannt, wie im unmittelbaren Wohnumfeld etwa bei der Auswahl von Pflanzen in städtischen Grünflächen auf Insekten- bzw. Bienenfreundlichkeit geachtet wird. Auch Laien ist bekannt, dass es so genannte Bienenweiden / Bienentrachtpflanzen gibt, zumal deren Saatgut in jedem Gartencenter bezogen werden kann.

Möglicherweise liefert die Beantwortung dieses Antrags Hinweise, wo es noch Nachbesserungsbedarf oder „weiße Flecken“ gibt.

Initiative: Dr. Georg Kronawitter, Sebastian Schall